TANGO TAVERNE

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Die berauschten Zwanziger

Tango, Rausch & Realität 1926 – 2026

am 10.10.2026 im Saal Löwer, Haßloch

Das Motto des diesjährigen Kultursommers lautet „Die goldenen Zwanziger“. Da wir, als Aktive des Vereins Tangotaverne“ keine „Verkleidungsparty“ im Stil der 20-iger Jahre veranstalten wollten, kam die Idee auf, sich mit dem Thema Migration, in Bezug auf den Tango, zu befassen. Norbert Kotzan konnten wir für die Komposition zu diesem Thema gewinnen. **Wir sind gespannt!**

Programm:

19:00 Uhr **„Forschungsreise in drei Tandas“**
Maria Escrig und Thomas Flörchinger begeben sich mit uns auf eine Spurensuche zu den Wurzeln des Tangos bis in die Gegenwart. Sozusagen von Buenos Aires über Paris bis nach Haßloch.

„kurze Umbaupause“

20:00 Uhr **Uraufführung „Migration 1926 – 2026“**
von Norbert Kotzan mit dem Ensemble Tangata (konzertant)

„Seit einigen Monaten beschäftige ich mich musikalisch mit der Frage, wie sich **Migration, Aufbruch, Fremdsein und Ankommen** in Musik übersetzen lassen. Ausgangspunkt war das Kultursommer-Thema der Zwanzigerjahre: Auf der einen Seite der **Rausch** – Musik, Tanz, Nachtleben. Auf der anderen Seite eine ganz andere **Realität:** politische und wirtschaftliche Krisen, Menschen, die ihre Heimat verlassen und anderswo neu beginnen**. Auch der Tango wäre ohne diese Migrationsbewegungen kaum denkbar.** Daraus ist meine neue Komposition **„Migration 1926–2026“** entstanden“, so Norbert Kotzan.

Uraufführung „Migration 1926–2026“
von Norbert Kotzan

Der Ruf · Ankommen · Milonga · Fugato

Weitere Kompositionen von Norbert Kotzan
Casino · Monastral · Valsito

Tangoklassiker von Astor Piazzolla und Mariano Mores
Milonga del ángel · Oblivion · Tanguera · Libertango
In eigenen Arrangements von Norbert Kotzan

Zwischen Deutschland und Argentinien, zwischen 1926 und 2026 erzählt die vierteilige Komposition vom Versprechen eines besseren Lebens, von Abschied, Fremdheit und der Schwere des Ankommens. Der Rausch von Milonga und Swing ist dabei nicht nur Flucht vor der Realität, sondern auch eine Antwort darauf: die Suche nach Nähe, Berührung und einer gemeinsamen Sprache.

Im abschließenden **„Fugato“** verweben, verwandeln und versöhnen sich die Motive – als musikalisches Bild dafür, dass Verschiedenheit nicht verschwinden muss, damit Gemeinsamkeit entstehen kann. Migration verändert Menschen und Gesellschaften. Aus dieser Veränderung kann etwas Neues entstehen, das Menschen miteinander verbindet – der Tango macht es hörbar und auf der Tanzfläche erlebbar.

Das Ensemble Tangata

Sieben Musikerinnen und Musiker, zwei Klangwelten:
Im Ensemble Tangata trifft das Bandoneon von **Norbert Kotzan** auf Streichquintett und Klavier. Die Streicher – **Arne Müller, Tatyana Kashytska, Leonid Tenenbaum, Katharina Uzal und Sebastian Klass** – musizieren seit vielen Jahren gemeinsam in der Kurpfalz-philharmonie Heidelberg und sind als Quintett bestens eingespielt. Am Klavier sitzt **Judith Herrmann**, mit der Kotzan seit Jahren im Tango-Sextett Flirteando auf der Bühne steht.

„Umbaupause“ – wir räumen die Tanzfläche frei

ab 21:00 Uhr **Milonga** mit DJ Norbert und Live-Musik mit dem Ensemble Tangata

Migration hat den Tango mit hervorgebracht. 100 Jahre später begegnen wir diese Geschichte wieder – erst hörend und dann gemeinsam auf der Tanzfläche.

Migration ist immer eine Bereicherung für Gesellschaften.
In diesem Sinne freuen wir uns auf schönen Abend mit Euch!

Das Team des Vereins Tangotaverne
und Norbert Kotzan mit dem Ensemble Tangata.

Tangotaverne e.V. - Südring 3, Landau - www.tangotaverne.de